



DCK

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

INHALTSVERZEICHNIS

1	ÖFFNUNG DER VERPACKUNG UND INHALTSKONTROLLE	3
1.1	Inhalt der Verpackung	3
1.2	Öffnen der Verpackung	3
1.3	Überprüfung der Kennzeichnung	3
1.4	Beschreibung der Etiketten	3
2	BESCHREIBUNG	4
2.1	Eigenschaften	4
2.1.1	Tastatur	4
2.1.2	Konfiguration	4
2.1.3	Sicherheit	4
2.2	An die Tastatur DCK anschließbare Geräte	4
2.2.1	Videomatrix	4
2.2.2	Video-Multiplexer	5
2.3	Tasten und Steckverbindungen	5
2.4	Zweitfunktionstasten	5
2.5	Dip switch	5
3	VERBINDUNGSLEITUNG UND ANSCHLÜSSE	7
3.1	Videoleitung	7
3.2	RS485 und Anlagentypen	7
3.3	Standard-Anschlußkabel	8
3.4	Eine Tastatur je Leitung	9
3.5	Mehr als zwei Einrichtungen an derselben Leitung	9
4	KONFIGURIERUNG DER TASTATUR	10
4.1	Tasten	10
4.2	Auswahl und Eingabe von Werten	10
4.3	Menüoptionen	10
4.4	Aktivierung für die Ansteuerung der Videokameras	12
4.4.1	Werkseinstellung	12
4.4.2	Änderung des Verzeichnisses	12
4.4.3	Hinweismeldung	14
4.5	Freigabe der Monitoransteuerung	14
4.5.1	Werkseinstellung	14
4.5.2	Änderung des Verzeichnisses	14
4.6	Freigabe der Multiplexeransteuerung	15
4.6.1	Werkseinstellungen	15
4.6.2	Änderung des Verzeichnisses	15
4.7	Freigabe der Funktionsanwahl	15
4.8	Buzzer (Summer)	15
4.9	Passwort	15
4.10	Hinweis- und Fehlermeldungen	16
5	VIDEOSTEUERUNG	17
5.1	Beschreibung des Displays	17
5.2	Video: Grundkonzepte	17
5.2.1	Direkte Anwahl einer Videokamera	18
5.2.2	Auswahl der vorhergehenden / nachfolgenden Kamera	18
5.2.3	“Ansichten”	18
5.3	Videomatrix SM84A und SM164A	20
5.3.1	Beschreibung	20
5.3.2	Anschluß	20
5.3.3	Einrichtung der Videoeinrichtung	21
5.4	Umschalter SM42A und SM82A	22

5.4.1	Beschreibung.....	22
5.4.2	Anschluß.....	22
5.4.3	Einrichtung der Videoeinrichtung.....	23
5.5	Videomatrix LXRPS84A und LXRPS164A Linxs	24
5.5.1	Beschreibung.....	24
5.5.2	Anschluß.....	24
5.5.3	Konfiguration der Videoeinrichtung.....	25
5.6	Umschalter LXRPS42A und LXRPS82A Linxs	26
5.6.1	Beschreibung.....	26
5.6.2	Anschluß.....	26
5.6.3	Konfiguration der Videoeinrichtung.....	27
5.7	Videomatrix SW328.....	28
5.7.1	Beschreibung.....	28
5.7.2	Anschluß.....	28
5.7.3	Einrichtung der Matrix.....	28
5.8	Videomatrix SW164OSM.....	29
5.8.1	Beschreibung.....	29
5.8.2	Anschluß.....	29
5.8.3	Einrichtung der Matrix.....	30
5.9	Video-Multiplexer Javelin/Hitron.....	31
5.9.1	Beschreibung.....	31
5.9.2	Direktverbindung.....	31
5.9.3	Dedizierte Funktionen.....	32
5.10	Video-Multiplexer SP16C.....	33
5.10.1	Beschreibung.....	33
5.10.2	Direktverbindung.....	33
5.10.3	Dedizierte Funktionen.....	34
5.11	Steuerung des Multiplexers mit einer Videoeinrichtung	34
5.11.1	Auswahl eines mit der Videomatrix verbundenen Monitors	34
5.11.2	Auswahl eines mit dem Multiplexer verbundenen Monitors	35
6	WARTUNG.....	36
7	TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN.....	37

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Schäden ab, die auf den unsachgemäßen Gebrauch der in diesem Handbuch genannten Apparate zurückzuführen sind. Er behält sich außerdem das Recht vor, den Inhalt des Handbuches ohne Vorankündigung zu ändern. Die in diesem Handbuch enthaltene Dokumentation wurde mit aller nur erdenklichen Sorgfalt zusammengetragen und geprüft. Dennoch kann der Hersteller keine Haftung für die Nutzung der Dokumentation übernehmen. Das gleiche gilt für die Personen oder Firmen, die an der Erstellung und Herstellung dieses Handbuches mitgewirkt haben.

1 Öffnung der Verpackung und Inhaltskontrolle



Die folgenden Schritte sind, falls nicht anderslautende Angaben dem entgegenstehen, ohne Stromversorgung des Gerätes durchzuführen.



Die Installation darf nur von technisch versierten Fachleuten vorgenommen werden.

1.1 Inhalt der Verpackung

Bei der Anlieferung des Produktes ist zu prüfen, ob die Verpackung intakt ist und keine deutlichen Sturzspuren oder Abschabungen aufweist. Falls die Verpackung beschädigt ist, muß dies sofort dem Lieferanten mitgeteilt werden.

- 1 Tastatur DCK
- 1 externes Netzteil
- 2 Telefonkabel 6/6 gerade gerade, Länge ca. 150 cm
- 2 Abzweigkästen RJjack
- dieses Betriebshandbuch.

Kontrollieren Sie, ob der Inhalt mit der obigen Materialliste übereinstimmt.

1.2 Öffnen der Verpackung

Weist die Verpackung keine offensichtlichen Anzeichen für Stürze oder starke Abschabungen auf, kann anhand der Liste im vorangegangenen Abschnitt ihr Inhalt überprüft werden.

Es ist Sache des Installationstechnikers, die Verpackungstoffe materialgerecht zu sortieren und nach den geltenden Landesvorschriften zu entsorgen.

1.3 Überprüfung der Kennzeichnung



Vor Beginn der Installationsarbeiten ist zu kontrollieren, ob das gelieferte Material den jeweiligen Anforderungen entspricht. Zu erkennen ist dies anhand des Kennzeichnungsetiketts, wie im nächsten Abschnitt beschrieben. Unter keinen Umständen dürfen Änderungen oder Anschlüsse vorgenommen werden, die in diesem Handbuch nicht genannt sind: Der Gebrauch ungeeigneten Gerätes kann eine schwere Gefahr für die Sicherheit des Personals und der Anlage bedeuten.

1.4 Beschreibung der Etiketten



Auf dem Boden der DCK befindet sich ein Etikett, das der CE-Kennzeichnung entspricht.

Es enthält den Identifikationscode (Strichcode EXT3/9) und die Seriennummer des Modells (Strichcode EXT3/9).

Auf dem mitgelieferten Netzteil sitzt ein Etikett mit den Stromversorgungsmerkmalen der Tastatur.

Bei der Installation ist zu kontrollieren, ob die Stromversorgungsmerkmale der Tastatur mit diesen Werten übereinstimmen. Der Gebrauch ungeeigneten Gerätes kann die Sicherheit des Personals und der Anlage stark gefährden.

2 Beschreibung

2.1 Eigenschaften



Die Tastatur DCK ist ein professionelles Produkt für Anwendungen im Sicherheits- und Überwachungsbereich.

In einem Sicherheitssystem ermöglicht die Tastatur die Steuerung der Videoumschaltung und die Verwaltung von Alarmzuständen.

2.1.1 Tastatur

LCD-Display, rückwärtig beleuchtet, 20 Stellen mal 4 Zeilen für die Steuerung der Vorgänge

Ergonomische Tastenanordnung

Leichte Bedienung: die häufigsten Vorgänge werden mit einer Einzeltaste aktiviert

2.1.2 Konfiguration

Komplette Einrichtung der Tastatur am Bildschirm

Auswahl der Landessprache

Freigabe/Sperrung der Ein- und Ausgänge von jeder Tastatur aus steuerbar

Freigabe/Sperrung von Tastengruppen

Kommunikationsleitungen RS485

2.1.3 Sicherheit

Buzzer bei Unterbrechung der Verbindungen und bei Alarm

3 Passwortstufen, einzeln für jede Tastatur einrichtbar:

- Passwort für Verbindung: wird beim Einschalten der Tastatur abgefragt, um die Benutzung durch unbefugtes Personal zu verhindern;
- Passwort für Alarmreset: Passwortabfrage beim Reset des Alarmzustandes von der Tastatur aus;
- Passwort für Setup: wird abgefragt, wenn ein Setup beabsichtigt ist (Einrichtung von Tastatur oder Matrix).

Jedes Passwort besteht aus einer Reihe von 5 Ziffern und kann durch 00000 deaktiviert werden.

2.2 An die Tastatur DCK anschließbare Geräte

2.2.1 Videomatrix

SM42A, SM82A

SM84A, SM164A

SW328

SW164OSM (mit Leitungsadapter RS232 - RS485)

LXRPS42A, LXRPS42TA

LXRPS82A, LXRPS82TA

LXRPS84A

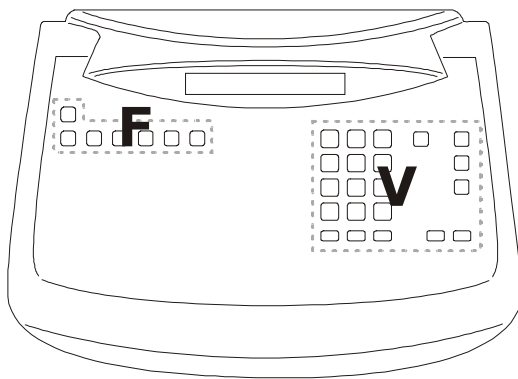
LXRPS164A

2.2.2 Video-Multiplexer

SP16C

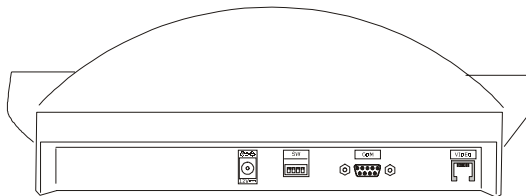
Javelin/Hitron Farb- und Schwarzweißgerät

2.3 Tasten und Steckverbindungen

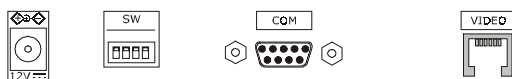


Die Tasten sind ihrer Funktion entsprechend angeordnet:

- Tasten für die Videosteuerung **V**
- Funktionstasten **F**



Die Tastatur besitzt auf der Rückseite der Mechanik eine Steckerbuchse RJ11, eine Versorgungsbuchse, einen Dip-Schalter für die Konfiguration und eine Buchse DB9 für die Vornahme von Firmware-Updates.



Die Leitung VIDEO steuert die mit der Tastatur verbundene Videoanlage. Der Dip-Schalter erlaubt das Anlegen oder Entfernen des Abschlußwiderstandes von 120 Ohm für die Leitung RS485 (siehe § 3.2 - RS485 und Anlagentypen, S.7).

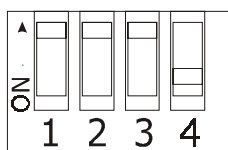
2.4 Zweitfunktionstasten

Einige Tasten (**SHIFT**, **SET**, **END**) gestatten die Aktivierung von Zweitfunktionen, wenn sie gleichzeitig mit anderen Tasten gedrückt werden. Beispielsweise bedeutet **SHIFT** **MENU**, daß zunächst die Taste **SHIFT**, dann die Taste **MENU** gedrückt wird, während **SHIFT** weiterhin betätigt ist. Die beiden Tasten können in jeder beliebigen Reihenfolge losgelassen werden.

2.5 Dip switch

Auf der Rückseite der Tastatur befindet sich ein Dip-Schalter, mit dem sich der Abschlußwiderstand der Leitung RS485 ein-/ausschalten und die Programmierung der Tastatur am PC sperren läßt.

Weitere Informationen zum Einschalten der Leitungsabschlußwiderstände entnehmen Sie bitte § 3.1 - Videoleitung, S.7.



DIP4: Widerstand Videoleitung	ON: Widerstand ein OFF: Widerstand aus
DIP3: nicht benutzt	OFF lassen
DIP2: nicht benutzt	OFF lassen
DIP1: Firmware-Update von PC aus	ON: Update möglich OFF: Update unzulässig

3 Verbindungsleitung und Anschlüsse

3.1 Videoleitung

Mit der Tastatur DCK läßt sich eine große Bandbreite an Produkten bedienen. Auf Tastaturebene muß deshalb die Anlagengestaltung vorgenommen werden, damit die verbundenen Einrichtungen fehlerfrei miteinander kommunizieren.

Unter **“Videoleitung”** versteht man den Kommunikationskanal, der für die Steuerung der Videoeinrichtung bestimmt ist.

3.2 RS485 und Anlagentypen

Die Kommunikationskanäle RS485 sind 2-adrige Leitungen, deren Länge zwischen zwei Enden 1.200 m beträgt.

Der Abschluß der Leitungen RS485 verhindert die Reflektierung des Signals entlang des Kabels und muß in jede Einrichtung eingefügt werden, die am Ende der Verbindung anliegt.

Da sich die Anlagenarten unterscheiden, divergiert auch die Art des Leitungsabschlusses.

In den nachstehenden Darstellungen werden die abzuschließenden Einrichtungen mit dem Symbol # bezeichnet.

Diese sind allgemeine Darstellungen, die sich nicht unbedingt auf die Tastatur DCK beziehen.

Konfiguration	Beschreibung	Beispiel
Stern / Einzelleitungen	<p>Für jede Verbindung zwischen zwei Einrichtungen ist eine eigene Kommunikationsleitung mit maximal 1.200 m Länge vorgesehen.</p> <p>Alle Einrichtungen müssen mit einem Abschluß versehen werden, weil jedes Gerät an ein Leitungsende angesch. ist.</p>	
Backbone	<p>Es wird eine Einzelleitung benutzt, die Sender können dort beliebig positioniert werden. Die beiden Leitungsenden (im Beispiel die Tastatur K und der Empfänger R3) sind mit Abschluß versehen; die anderen Einrichtungen (R1 und R2) nicht. Die Höchstlänge der Leitung beträgt 1.200m.</p> <p>Gemäß den Spezifikationen des Standards RS485 können mindestens 32 Einrichtungen an derselben Leitung angeschlossen werden.</p>	
Leitung mit Stubs	<p>Von der Leitung RS485 kann parallel eine gewisse Anzahl von "Stubs" für den Anschluß weiterer Einrichtungen abgezweigt werden. "Stubs" müssen, weil sie keine Leitungsenden darstellen, nicht abgeschlossen werden. Sie müssen sehr viel kürzer sein (in der Größenordnung von zwei Metern). Gemäß den Spezifikationen des Standards RS485 können mindestens 32 Einrichtungen an derselben Leitung angeschlossen werden.</p>	

Konfiguration	Beschreibung	Beispiel
Einrichtungen hintereinander geschaltet	<p>Die Einrichtungen werden paarweise mit Einzelleitungen angeschlossen, die an den Enden mit Abschluß versehen werden müssen. Diese Art der Konfiguration ist nur mit Einrichtungen möglich, die jeweils einen getrennten Kanal am Eingang (Empfangen) und am Ausgang (Senden) haben, wie die Empfänger Videotec DTRX1 und DTRX3.</p> <p>Das aufgenommene Signal wird "gesäubert" zur nächsten Einrichtung geleitet. Wenn eine Einrichtung ausfällt, wird gleichzeitig die Verbindung zu den darauffolgenden Einrichtungen gekappt.</p> <p>Die maximale Gesamtlänge entspricht der Anzahl der Leitungen multipliziert mit den 1.200 m jeder Teilstrecke.</p>	

Misch-konfiguration	<p>Es lassen sich gemischte Konfigurationen schaffen, bei denen jedoch immer die vorstehend beschriebenen Grenzen zu berücksichtigen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Leitung kann höchstens 1.200 m lang sein • Jede Leitung muß an den Enden abgeschlossen werden • Die Stubs müssen sehr kurz sein (max. 2 m) 	
---------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

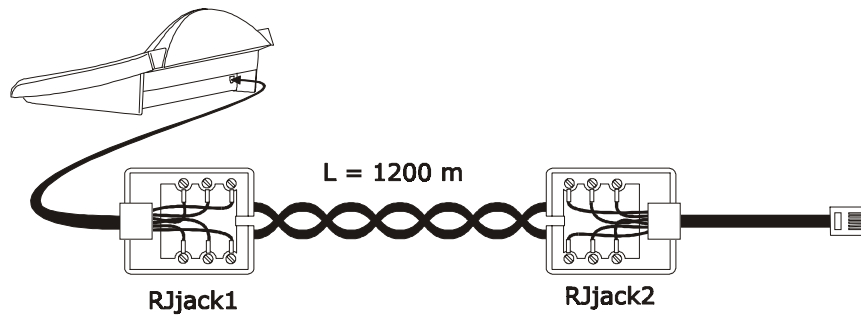
3.3 Standard-Anschlußkabel

Die Verbindung zwischen der Tastatur DCK und den einzelnen gesteuerten Einrichtungen wird ausschließlich über den seriellen Kanal RS485 hergestellt.

Wenn die gesteuerte Einrichtung diesen Kanal nicht besitzt, muß zwischen Tastatur und dieser Einrichtung ein Signalwandler eingefügt werden (zum Beispiel RS485-RS232 oder RS485-Current Loop).

Die Verbindung mit den Videotec-Produkten der neuen Generation (Videomatschalter SM42A, SM82A, Videomatrix SW328, SM84A, SM164A etc.) kann direkt über ein 1,5 m langes serielles Telefonkabel hergestellt werden, das im Lieferumfang enthalten ist.

Ein Paar Telefonkabel und ein Paar Abzweigkästen RJjack gestatten die Überbrückung von Distanzen bis zu 1200 m, wenn man den folgenden Anschlußplan zugrundelegt:



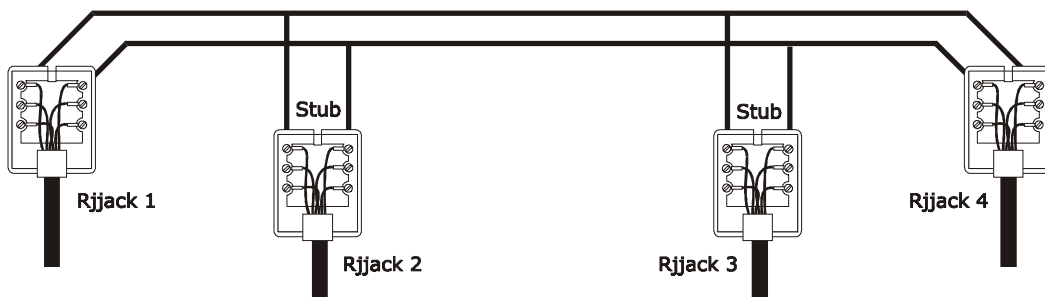
DCK	RJjack 1	RJjack 2	Einrichtung
RS485A	weiß	blau	RS485A
RS485B	gelb	schwarz	RS485B

3.4 Eine Tastatur je Leitung

Der Anschluß wird mit dem Standardanschlußkabel vorgenommen, das im vorausgehenden Abschnitt beschrieben wird.

3.5 Mehr als zwei Einrichtungen an derselben Leitung

Sind mehrere Tastaturen an ein- und dieselbe Verbindungsleitung angeschlossen, müssen Abzweigkästen RJjack je nach Gegebenheiten angeschlossen werden. Wie in § 3.2 - *RS485 und Anlagentypen S.7* beschrieben, werden zwei Einrichtungen als Leitungsenden bezeichnet, die dann abgeschlossen werden müssen (zum Anlegen des Abschlußwiderstandes bei der Tastatur DCK, siehe § 2.5 - *Dip switch, S.5*). Achten Sie besonders auf die Länge der Stubs.



Sendeeinrichtungen (Tastaturen)		Empfangseinrichtungen (Videomatrix, Telemetrieempfänger)	
Weiß	RS485A	Blau	
Gelb	RS485B	Schwarz	

4 Konfigurierung der Tastatur

Die Programmierung erfolgt auf dem Anzeigenfeld der Tastatur. Im Folgenden werden die Programmierschritte und die einzelnen, auf dem Display erscheinen den Menüeinträge beschrieben.

4.1 Tasten

Aufruf des Konfigurationsmodus: **SET** **MENU**

Bewegen des Cursors innerhalb der Menüs:

2 vorherige Zeile **8** folgende Zeile

4 / **6** vorheriger und folgender Wert (in die Parameterswahl)

ENTER Aufruf des vom Cursor bezeichneten Untermenüs

ESC Verlassen eines Menüs und Wechsel zum vorherigen Menü

Verlassen der Konfigurierung: mehrmals **ESC** drücken.

4.2 Auswahl und Eingabe von Werten

Wenn ein Menü mehrere Auswahlmöglichkeiten eröffnet, wird die gewählte Option vom Symbol gekennzeichnet

Ist die Eingabe eines numerischen Wertes vorgesehen, so muß dieser mit **ENTER** bestätigt werden.

Mit **CLEAR** wird die zuletzt eingegebene Ziffer gelöscht, mit **ESC** verläßt man das Menü ohne zu speichern. Ist der numerische Wert unzulässig, weist ein akustisches Signal das Bedienpersonal auf den Fehler hin.

Die einzelnen Menüoptionen werden nicht angezeigt, wenn die vorher getroffene Wahl sie überflüssig macht.

4.3 Menüoptionen

Displayanzeige	Untermenü	Beschreibung
HAUPTMENUE		
Sprache	SPRACHE Italiano English Francais Deutsch	Auswahl der Sprache, in der die Menüs und Meldungen erscheinen. Die ausgewählte Sprache wird vom Symbol * gekennzeichnet
Verbindungen	VERBINDUNGEN Video	Definition der mit der Tastatur verbundenen Geräte; siehe § 2.2 - <i>An die Tastatur DCK anschließbare Geräte S.4</i>
	VERB.VIDEOLEITUNG Typ: xxx Protokoll: xxx Baudrate : xxx	Parameter der Videoleitung; <i>siehe § 5,Videosteuerung S. 17.</i>

Displayanzeige	Untermenü	Beschreibung
Aktivierung	AKTIVIERUNG Kameras Monitore Funktionen Multiplexer	Freigabe bei Ansteuerung von Videokamera, Monitor, Funktionen und Multiplexer. Mit der Aktivierung können die Tastaturfunktionen auf sehr praktische Art und Weise reduziert werden, ohne weitere SystemPasswörter eingeben zu müssen
	AKTIVIERUNG KAMERAS Default einstellen Liste aendern	Aktivierung bei Ansteuerung einzelner Kameras; <i>siehe § 4.4 –Aktivierung für die Ansteuerung der Videokameras, S. 12</i>
	AKTIVIERUNG MONITORE Default einstellen Liste aendern	Aktivierung bei Ansteuerung einzelner Monitore; <i>siehe § 4.5 – Freigabe der Monitoransteuerung, S.14</i>
	AKTIVIERUNG FUNKT. Vorige/Folgs. : xx Mon. wechseln: xx Video Konfig.: xx Reset Alarme : xx	Aktivierung beim Aufruf von Funktionen; <i>siehe § 4.7 Freigabe der Funktionsanwahl</i>
	AKTIVIERUNG MUX: Default einstellen Liste aendern	Aktivierung bei Ansteuerung einzelner Multiplexer; <i>siehe § 4.6 - Freigabe der Multiplexeransteuerung, S.15.</i>
Tastatur-Nummer	TASTATUR-ID-NUMMER Nummer: _ (1/xx)	Nummer für die Identifikation der Tastatur innerhalb des Systems. Jede Tastatur der Anlage erhält eine andere Kennnummer: Die Vergabe derselben Nummer an mehrere Tastaturen kann Kommunikationsprobleme verursachen
Buzzer	BUZZER Aktivierung Klick Taste	Aktivierung des Warnmelders; <i>siehe § 4.8 – Buzzer (S.15</i>
	BUZZER Nicht benutzt Bei Alarm Bei Com Fault Bei Alarm/Com F.	
	KLICK TASTE Nicht benutzt Kurz Lang	
Passwort	PASSWORT AENDERN Einschalten Alarmreset Setup	Definition der TastaturPasswörter; <i>siehe § 4.9 - Passwort, S.15</i>
	PASSWORT EINSCHALTEN Passwort eingeben [**]	Maskierte Eingabe des Passwortes
	PASSWORT EINSCHALTEN Passwort bestaetigen [***]	Maskierte Bestätigung des Passwortes
Andere Parameter	ANDERE PARAMETER Energiesparmodus Fehlernmeldungen Speicher-Test Bildschirmkontrast Reset Konfiguration	

Displayanzeige	Untermenü	Beschreibung
	ENERGIESPARMODUS Nicht benutzt Aktiviert	Wurde die Tastatur eine Minute lang nicht bedient, versetzt die Energiesparfunktion die Tastatur nach einer Minute in den Niedrigverbrauchsmodus
	FEHLERMELDUNGEN Nicht gezeigt Auton. ohne Buzzer Auton. mit Buzzer Mit Bestätigung	Verwaltung der Hinweis- und Fehlermeldungen; siehe § 4.10 - Hinweis- und Fehlermeldungen, S.16
	SPEICHERTEST Seite: xxx/511 ESC zum Beenden	Test des internen Speichers, zweckmäßig bei Fehlfunktionen oder Inanspruchnahme des telefonischen Kundendienstes.
	KONTRAST BILDSCHIRMS +/- Ändern 1.Default 0.Vorher ESC.Ende	Verstellen des Displaykontrastes: zur Kontrastveränderung INC und DEC drücken, 0 setzt den Kontrast auf den vorherigen Wert, 1 auf die Werkseinstellungen.
	TASTATURRESET Defaultkonfig. wiederherstellen? [JAI] [NEIN]	Zurücksetzen der Werte auf die Werkseinstellungen. Das Reset muß vorher vom Bedienpersonal bestätigt werden
Speichern/Beenden		Speichern der neuen Einstellungen und Verlassen der Menüs

4.4 Aktivierung für die Ansteuerung der Videokameras

Die Freigabe für die Ansteuerung der Videokameras erlaubt es, die Benutzung der Tastatur auf die freigegebenen Videoeingänge zu beschränken, ohne weitere SystemPasswörter eingeben zu müssen. Es wird empfohlen, die Gruppe der für jede Tastatur freigegebenen Videoeingänge erst zu definieren, nachdem die Anlagenkonfiguration klar feststeht.

Die Aktivierung der Videokameras erfolgt in einem zweistufigen Menü:

```

AKTIVIERUNG KAMERAS
▶ Default einstellen
  Liste ändern

```

4.4.1 Werkseinstellung

Die Werkseinstellung (Default) gestattet die Steuerung sämtlicher Videokameras, eine möglicherweise vorher bestehende abweichende Einstellung wird aufgehoben.

4.4.2 Änderung des Verzeichnisses

Die Änderung des Verzeichnisses erlaubt die genauere Festlegung der Kameras, die von der Tastatur angesprochen werden können.

Das Menü zur Änderung des Verzeichnisses zeigt im Anzeigenfeld die verschiedenen Gruppen zu konfigurierender Kameras:

```

AKTIVIERUNG KAMERAS
▶ Kan. 0001-1000 ■
  Kan. 1001-2000 ▣
  Kan. 2001-3000 ☐

```

Drei besondere Symbole rechts auf dem Display sind zu erkennen:

- ⋮ bedeutet, daß keine der zur entsprechenden Gruppe gehörenden Kameras freigegeben ist
- ⋮⋮ bedeutet, daß einige Kameras der Gruppe freigegeben sind und andere nicht
- bedeutet, daß alle Kameras der Gruppe freigegeben sind.

Bis zu 9999 Videokameras sind verfügbar: In der Regel wird man eine sehr viel kleinere Gruppe nutzen, aber die Auswahlbreite des Intervalls kommt dann zum Tragen, wenn die Videoanlage mit groß dimensionierten Einrichtungen gesteuert wird, die mit dem Konzept der "Zone" arbeiten.

Der beispielhaft dargestellt Bildschirm schlägt drei Gruppen Videokameras vor: die erste reicht von Nummer 1 bis 1000; die zweite von Nummer 1001 bis 2000; die dritte von 2001 bis 3000.

Die anderen Kameragruppen können mit den Tasten **2** (vorherige) und **4** (folgende) ausgewählt werden.

Der Pfeil **▶** kennzeichnet die Gruppe von Videokameras, die gerade gebildet wird:

- Um das Ansprechen aller Kameras der Gruppe zu aktivieren, wird **1** gedrückt.
- Um alle Videokameras der Gruppe zu deaktivieren, wird **0** gedrückt.
- Muß die Gruppe der freigegebenen Videokameras genauer festgelegt werden (einige Kameras der Gruppe werden aktiviert, andere nicht), wird mit **ENTER** die Gruppe in kleinere Einheiten zerlegt.

Mit **ESC** kehrt man zu den vorangegangenen Bildschirmhalten zurück.

Im folgenden Beispiel wird erläutert, wie die Kameras 1 bis 7 freigegeben werden, der Zugang zu allen anderen Kameras aber gleichzeitig gesperrt wird:

```
AKTIVIERUNG KAMERAS
▶ Kan. 0001-1000 ■
  Kan. 1001-2000 ⋮
  Kan. 2001-3000 ⋮
```

Alle Videokameras der Gruppe 1-1000 sind freigegeben, während die Kameras 1001 bis 3000 nicht freigegeben sind. Die Gruppe 1-1000 wird mit den Tasten **2** und **4** ausgewählt, anschließend werden durch Drücken von **0** alle Kameras vollständig gesperrt.

```
AKTIVIERUNG KAMERAS
▶ Kan. 0001-0100 ⋮
  Kan. 0101-0200 ⋮
  Kan. 0201-0300 ⋮
```

Die Ikonen rechts auf dem Display weisen darauf hin, daß nun keine der Kameras in den Gruppen von 1 bis 3000 angesprochen werden kann. Wählen Sie die Gruppe 1-1000 mit den Tasten **2** und **4** aus und drücken Sie **ENTER**, um mit einem feineren Definitionsniveau fortzufahren.

```
AKTIVIERUNG KAMERAS
▶ Kan. 0001-0100 ⋮
  Kan. 0101-0200 ⋮
  Kan. 0201-0300 ⋮
```

Die im Display dargestellten Gruppen umfassen nunmehr jeweils 100 Kameras. Keine Kamera aus den Gruppen ist freigegeben.

Wählen Sie die Gruppe 1-100 mit den Tasten **2** und **4** und drücken Sie **ENTER** um mit einem noch feineren Definitionsniveau fortzufahren.

```
AKTIVIERUNG KAMERAS
▶ Kan. 0001-0010 █
  Kan. 0011-0020 ::
  Kan. 0021-0030 ::
```

Wählen Sie die Gruppe 1-10 und drücken Sie **1**, um alle Kameras der Gruppe von 1 bis 10 freizugeben.

Anschließend wird **ENTER** gedrückt, um die Aktivierung auf die Ebene einzelner Kameras herunterzubrechen.

```
AKTIVIERUNG KAMERAS
▶ Kamera 0001 █
  Kamera 0002 █
  Kamera 0003 █
```

Da nun alle Kameras von 1 bis 10 freigegeben sind, muß das Verzeichnis durchlaufen werden, um die Kameras 8,9,10 zu deaktivieren, wie es im Beispiel dargestellt ist.

Das Verzeichnis mit den Tasten **2** und **4** durchlaufen, bis die Kamera 8 erreicht ist.

```
AKTIVIERUNG KAMERAS
  Kamera 0007 █
▶ Kamera 0008 ::
  Kamera 0009 ::
```

Mit **0** wird Videokamera 8 gesperrt.

Gleichermaßen werden die Kameras 9 und 10 gesperrt.

```
AKTIVIERUNG KAMERAS
▶ Kan. 0001-0010 █
  Kan. 0011-0020 ::
  Kan. 0021-0030 ::
```

Nach erfolgter Änderung gelangt man durch wiederholtes

Drücken von **ESC** zurück zum vorherigen Menü bis hin zum Hauptmenü.

Die Ikone der Gruppe 1-10 hat weist durch ihr jetziges Aussehen **█** darauf hin, daß nur einige Videokameras der Gruppe freigegeben sind.

4.4.3 Hinweismeldung

Wird eine nicht freigegebene Videokamera angesprochen, erscheint für das Bedienpersonal auf dem Anzeigenfeld eine Hinweismeldung mit dem Inhalt, daß für den Vorgang keine Berechtigung vorliegt.

```
Kamera 11
ist deaktiviert
ESC druecken
```

4.5 Freigabe der Monitoransteuerung

Mit der Freigabe der Monitore wird vermieden, daß unbefugtes Bedienpersonal mit Bildschirmen arbeitet, die nicht in seiner Zuständigkeit liegen.

4.5.1 Werkseinstellung

Die Werkseinstellung (Default) ermöglicht die Steuerung sämtlicher Monitore, eine vorhandene Einstellung wird dabei aufgehoben.

4.5.2 Änderung des Verzeichnisses

Für die Aktivierung und Deaktivierung der Monitore ist genauso vorzugehen, wie es für die Videokameras geschildert wurde (siehe § 4.4 -Aktivierung für die Ansteuerung der Videokameras, S.12).

Normalerweise sind von der Tastatur aus 99 Monitore anwählbar.

4.6 Freigabe der Multiplexeransteuerung

Mit der Freigabe der Multiplexer wird vermieden, daß unbefugtes Bedienpersonal mit solchen Multiplexern arbeiten kann, die nicht in seiner Zuständigkeit liegen.

4.6.1 Werkseinstellungen

Die Werkseinstellung (Default) ermöglicht die Steuerung sämtlicher Multiplexer, eine vorhandene Einstellung wird dabei aufgehoben.

4.6.2 Änderung des Verzeichnisses

Für die Aktivierung und Deaktivierung der Multiplexer ist genauso vorzugehen, wie es für die Videokameras geschildert wurde (*siehe (siehe § 4.4 -Aktivierung für die Ansteuerung der Videokameras, S.12).*

Normalerweise sind von der Tastatur aus 39 Multiplexer anwählbar.

4.7 Freigabe der Funktionsanwahl

Jeder Bediener kann eine Berechtigung zu bestimmten Operationen mit der Tastatur besitzen oder nicht.

Diese Vorgänge sind in folgende Funktionsgruppen unterteilt:

Vorise/fo19.: Freigabe der Kameraanwahl mit den Tasten **DEC** und **INC**; weil diese Tasten die zyklische Umschaltsequenz unterbrechen können, ist es möglicherweise erforderlich, sie zu sperren, wenn diese Eventualität ausgeschlossen werden soll.

Mon.Wechseln: Freigabe des Monitorwechsels; wenn ein Bediener nur einen einzigen Monitor zur Verfügung hat, kann dieser blockiert, also nicht mehr gewechselt werden

Video-Konfig.: Freigabe zur Konfiguration der Videoeinrichtung (Umschalter oder Matrix); auch bei erteilter Freigabe kann eine Passwortabfrage vorgesehen werden

Reset Alarme: Freigabe zum Reset von Alarmen der Videoeinrichtung; auch bei erteilter Freigabe kann eine Passwortabfrage vorgesehen sein

4.8 Buzzer (Summer)

Die Tastatur ist mit einem Buzzer ausgestattet, der beim Auftreten von Unregelmäßigkeiten als akustischer Warnmelder dient.

Der Summer kann so eingestellt werden, daß er:

- vor Alarmen der Videoeinrichtung (Umschalter oder Matrix) warnt
- auf Unterbrechungen der Verbindungen mit der Videoeinrichtung hinweist
- ein kleines Klick beim Drücken einer Taste ertönen läßt.

Es ist zu beachten, daß die Alarmzustände und Verbindungsunterbrechungen nur bei einem Teil der anschließbaren Videoeinrichtungen darstellbar sind: SM42A, SM82A, SM84A, SM164A, SW164OSM, SW328.

4.9 Passwort

Die Sicherheit der Tastatur wird durch drei Passwortstufen gewährleistet:

- Passwort beim Einschalten: Diese Passwortabfrage bei Einschalten der Tastatur soll deren unsachgemäße Benutzung durch unbefugtes Personal verhindern

- Passwort für Setup: Passwortabfrage, die immer dann erscheint, wenn eine Konfiguration ansteht. Bei einem Anschluß bestimmter Videogeräte (Umschalter SM42A / SM82A und Matrix SM84A / SM164A) wird das Passwort nicht verlangt, weil es direkt auf der Ebene des Videogerätes abgefragt wird: In diesem Fall muß ein solches nach den Angaben im Handbuch der gesteuerten Einrichtung eingegeben werden

Passwort für Alarmreset: Passwortabfrage, wenn das Reset eines Alarmzustand beabsichtigt ist.

Die Passwörter werden auf der Ebene jeder einzelnen Tastatur festgelegt und können deshalb von Bediener zu Bediener variieren.

Passwortanfragen können ausgeschlossen werden (Defaulteinstellungen bei Verlassen des Werkes), indem man sie auf 00000 setzt.



Zur Beachtung: Wenn das Setup-Passwort verloren geht oder vergessen wird, gibt es keine Möglichkeit, es wieder aufzufinden.

4.10 Hinweis- und Fehlermeldungen

Die Tastatur benachrichtigt den Bediener durch Meldungen auf dem Display vom fehlerhaften Ablauf eines veranlaßten Vorganges. Diese Meldungen können auf vier Arten eingestellt werden:

- Nicht angezeigte Meldungen
- Automatische Meldung ohne warnenden Piepton: Die Meldung wird für ungefähr 3 Sekunden gezeigt und verschwindet dann automatisch ohne akustisches Signal; mit **ESC** kann sie vorzeitig entfernt werden.
- Automatische Meldung mit warnendem Piepton: Die Meldung wird für ungefähr 3 Sekunden gezeigt, begleitet von einem Warnton. Sie verschwindet automatisch, durch Drücken von **ESC** auch vorzeitig.

Meldung mit Quittierung: Die Meldung wird von einem warnenden Piepton begleitet und verschwindet erst, wenn der Bediener **ESC** drückt.

5 Videosteuerung

Die Tastatur besitzt hinten eine Steckerbuchse VIDEO für die Steuerung der Videoeinrichtungen. Sowohl die Tastatur als auch die gesteuerte Einrichtung müssen in geeigneter Weise eingestellt werden, weil einerseits das gewählte Kommunikationsprotokoll und andererseits die Übertragungsgeschwindigkeit (Baudrate) übereinstimmen müssen.

Wenn diese Parameter nicht richtig konfiguriert sind, ist eine Kommunikation zwischen den Einrichtungen unmöglich.

5.1 Beschreibung des Displays




Die Tastatur DCK hält auf ihrem Display alle für das Bedienpersonal erforderlichen Informationen bereit. Das Display stellt sich typischerweise folgendermaßen dar:

```
KAMERA    10
BILDSCHIRM 2
ALARM
```

Die drei Zeilen haben folgende Bedeutung:

KAMERA: Die zuletzt vom Bediener angewählte Kamera.

Erscheint keine Nummer, sondern eine Ikone, so wurden Sonderfunktionen benutzt wie:

- Ikone : Nächste Kamera innerhalb der Sequenz
- Ikone : Vorhergehende Kamera innerhalb der Sequenz
- Ikone : Automatische Umschaltfrequenz

BILDSCHIRM: Aktiver Monitor, alle Videooperationen werden an diesen Monitor geleitet

Nachrichtenzeile mit den Meldungen (im Beispiel: **ALARM**): Die Alarmmeldungen und die Bezeichnung der gedrückten Tasten werden in dieser Zeile angezeigt.

5.2 Video: Grundkonzepte

Die Tastatur DCK gestattet 2 Arten von grundsätzlichen Vorgängen, um das Videosignal zu steuern:

- Auswahl einer Videokamera auf dem aktiven Monitor
- Beginn einer vorgegebenen Zyklussequenz auf dem aktiven Monitor

Alle von der Tastatur aus aufgerufenen Vorgänge beziehen sich auf den aktiven Monitor, der stets auf dem Display angezeigt wird.

Die Anwahl der Kamera hängt von der Konfiguration der freigegebenen Kameras ab. Wenn eine Kamera für die Ansteuerung nicht freigegeben ist, wird der Anwahlversuch von einer Fehlermeldung begleitet; *siehe § 4.4.3 - Hinweismeldung, S. 14.*

Man beachte, daß nicht alle Funktionen von den verschiedenen Videoeinrichtungen akzeptiert werden (Umschalter und Matrix). Beim Aufruf einer für eine Videoeinrichtung nicht zugelassenen Funktion teilt eine Fehlermeldung dem Bediener mit, daß die Ausführung des Steuerbefehls nicht möglich ist.

5.2.1 Direkte Anwahl einer Videokamera

CAM drücken, danach die Nummer der Kamera eingeben und mit **ENTER** bestätigen.

Beispiel: Mit **CAM** **1** **2** **ENTER** wird die Videokamera 12 auf den aktiven Monitor geholt.

Soweit möglich ist die Eingabe automatisch beendet, ohne die Taste **ENTER** abzuwarten.

5.2.2 Auswahl der vorhergehenden / nachfolgenden Kamera

Die Tasten **DEC** und **INC** ermöglichen die Auswahl der vorhergehenden und der nächsten Kamera innerhalb der Umschaltsequenz, die auf der Ebene der Videoeinrichtung vorgegeben wurde.

Wenn die Umschaltsequenz läuft, wird sie durch die erste Betätigung der Tasten **DEC** und **INC** angehalten.

Die Tasten **DEC** und **INC** können gesperrt werden. Sie werden von den neuesten Videoeinrichtungen unterstützt (Umschalter SM42A, SM82A und Matrix SM84A, SM164A). Bei den anderen Vorrichtungen wird die Betätigung der Tasten ignoriert.

5.2.3 "Ansichten"

Die "Ansicht" gestattet es, mit einer einzigen Taste eine Serie von 4 Vorgängen zu veranlassen:

- Auswahl eines neuen aktiven Monitors
- Auswahl einer Videokamera auf dem neuen aktiven Monitor

Die richtige Einstellung der Ansichten ermöglicht die Beschleunigung der Steuerung durch Vorgabe von 10 bedienerdefinierbaren Kombinationen von Kamera/Monitor.

Der Gebrauch der Ansichten ist besonders nützlich bei Alarmsituationen: sind der Taste **1** die Kamera 12 und das Monitor 3 zugewiesen, so ersetzt die einfache Betätigung der Taste **1** die Sequenz **MON** **3** **ENTER** **CAM** **1** **2** **ENTER**.

Durch Drücken der Taste hat der Bediener somit die Möglichkeit, rasch eine vorbestimmte Position auf einen Monitor zu holen.

Definition der Ansichten

Zur Definition einer Ansicht werden gleichzeitig die Tasten von **SHIFT** **SET** **0** bis **SHIFT** **SET** **9** gedrückt, wenn der Bediener zur Konfiguration der Ansichten berechtigt ist. Das Display zeigt die aktuelle Konfiguration der Ansicht für ungefähr eine Sekunde an, dann werden die neuen Parameter abgefragt:

```
SET ANSICHT NR.1
Kamera      1
Bildschirm  -
```

Das Display zeigt in diesem Beispiel an, daß bei Betätigung der Taste 1 die Kamera 1 auf dem aktiven Monitor angesprochen wird (das Symbol - bedeutet, daß für den Vorgang kein besonderer Monitor ausgewählt wurde).

```
SET ANSICHT NR.1
Kamera      12
Bildschirm  -
```

Einfügen der Videokamera.

Eingabe einer Nummer oder Bestätigung der bisherigen Kamera mit **ENTER**.

```
SET ANSICHT NR.1
Kamera      12
Bildschirm  3_
```

Einfügen des Monitors.

Eingabe einer Nummer oder Bestätigung des bisherigen Monitors mit **ENTER**. Wird 0 eingegeben, muß der aktive Monitor beim Aufruf der Ansicht nicht geändert werden.

Aufrufen der Ansichten

Mit den Tasten **0** bis **9** werden die jeweiligen Ansichten aufgerufen.

Entfernung benutzerdefinierter Ansichten

Hierzu werden gleichzeitig die Tasten **SHIFT** **SET** **CLEAR** gedrückt.

Die Werkseinstellung der Ansichten gestattet das direkte Ansprechen der Kameras 1 bis 9, ohne Änderungen des aktiven Monitors und ohne Scan-Vorgänge. Die Taste **0** spricht Kamera 10 an.

5.3 Videomatrix SM84A und SM164A

5.3.1 Beschreibung

Die Matrix SM84A / SM164A sind professionelle Geräte zur Steuerung von Videosignalen im Rahmen von Anwendungen im Sicherheits- und Überwachungsbereich. Die Modelle SM84A und SM164A unterscheiden sich nur darin, daß unterschiedlich viele Videoeingänge anschließbar sind, nämlich 8 und 16; Videoausgänge gibt es vier, einer von ihnen kann direkt von einem Videorekorder angesteuert werden.

Neben den gängigen Funktionen Umschaltung, Alarmverwaltung und bildschirmenügeführte Programmierung, besitzt die Matrix SM84A / SM164A eine zusätzliche Hilfsleitung, die sich für die Steuerung der Telemetrie oder von Multiplexer-Einheiten nutzen läßt. Weitere Informationen hierzu ersehen Sie bitte aus dem Betriebshandbuch der Matrix.

5.3.2 Anschluß

Kabel

Es wird ein Standardübertragungskabel benutzt, wie in § 3.3 –Standard Anschlußkabel,

Standard-Anschlußkabel S.8 beschrieben.

Einrichtung der Matrix

Die Matrix der neuen Generation SM84A / SM164A gestattet es, von mehreren Tastaturtypen ausgeführt zu werden, die entsprechenden Protokolle werden deshalb emuliert: Für die Steuerung des Umschalters mit der Tastatur DCK ist das Protokoll MACRO mit einer Baudrate von 38400 zu benutzen.

Die internen Dip-Schalter der Matrix sind passend einzustellen (alle Dips stehen auf OFF: Protokoll Macro, Baudrate 38400, Programmierung ausgeschlossen).

Einrichtung der Tastatur

Während der Tastatureinrichtung muß das Untermenü VERBINDUNGEN / VIDEOLEITUNGEN folgendermaßen konfiguriert werden:

```
VERB.VIDEOLEITUNG
Typ:      8/4
Protokoll: Macro
Baudrate: 38400
```

Steuerung einer Matrix SM84A

```
VERB.VIDEOLEITUNG
Typ:      16/4
Protokoll: Macro
Baudrate: 38400
```

Steuerung einer Matrix SM164A

Da bis zu vier Tastaturen mit der Matrix verbunden sein können, ergibt sich die Notwendigkeit, für jede Tastatur eine eigene Identifikationsnummer zu vergeben (1 bis 4).

Funktionstest

Verbindet man die Tastatur direkt über das beiliegende Telefonkabel mit dem solchermaßen konfigurierten Umschalter, müßte es sofort möglich sein, die Videoeingänge umzuschalten:

- Mit **MON** **1** **ENTER** wird Monitor 1 ausgewählt

- Mit **CAM 1 ENTER**, **CAM 2 ENTER** werden die Videokameras ausgewählt.

5.3.3 Einrichtung der Videoeinrichtung

Um auf das Menü für die bildschirmgeführte Konfiguration zuzugreifen, folgen Sie bitte den Ausführungen im Handbuch der Videoeinrichtung.

Mit **SET MON** wird die Konfigurierung gestartet. Falls vorgesehen, muß die Abfrage des Setup-Passwortes beantwortet werden.

5.4 Umschalter SM42A und SM82A

5.4.1 Beschreibung

Die Umschalter SM42A und SM82A sind Geräte zur Steuerung des Videosignals. Die Modelle SM42A und SM82A unterscheiden sich nur in der Anzahl der Videoanschlußeingänge, das erste hat davon 4, das zweite 8; Videoausgänge gibt es zwei, einer von ihnen kann unmittelbar von einem Videorekorder angesteuert werden.

Neben den gängigen Funktionen Umschaltung, Alarmverwaltung und bildschirmmenügeführte Programmierung, besitzt der Umschalter SM42A / SM82A eine zusätzliche Hilfsleitung, die sich für die Steuerung der Telemetrie oder von Multiplexer-Einheiten nutzen läßt. Weitere Informationen hierzu ersehen Sie bitte aus dem Betriebshandbuch des Umschalters.

5.4.2 Anschluß

Kabel

Es wird ein Standardübertragungskabel benutzt, wie in § 3.3 –Standard Anschlußkabel, S.8 beschrieben

Einrichtung des Umschalters

Der Umschalter der neuen Generation SM42A/SM82A gestattet es, von mehreren Tastaturtypen aus geführt zu werden, die entsprechenden Protokolle werden deshalb emuliert: Für die Steuerung des Umschalters mit der Tastatur DCK ist das Protokoll MACRO mit einer Baudrate von 38400 zu benutzen.

Die internen Dip-Schalter des Umschalters sind passend einzustellen (alle Dips stehen auf OFF: Protokoll Macro, Baudrate 38400, Programmierung ausgeschlossen).

Einrichtung der Tastatur

Während der Tastatureinrichtung muß das Untermenü

VERBINDUNGEN / VIDEOLEITUNGEN folgendermaßen konfiguriert werden:

```
VERB.VIDEOLEITUNG
Typ:      4/2
Protokoll: Macro
Baudrate: 38400
```

Steuerung eines Umschalters SM42A

```
VERB.VIDEOLEITUNG
Typ:      8/2
Protokoll: Macro
Baudrate: 38400
```

Steuerung eines Umschalters SM82A

Da zwei Tastaturen mit dem Umschalter verbunden sind, müssen unterschiedliche Identifikationsnummern für die Tastaturen vergeben werden (1 bis 4).

Funktionstest

Verbindet man die Tastatur über das beiliegende Telefonkabel direkt mit dem solchermaßen konfigurierten Umschalter, müßte es sofort möglich sein, die Videoeingänge umzuschalten:

- Mit **MON 1 ENTER** wird der Monitor 1 ausgewählt
- Mit **CAM 1 ENTER, CAM 2 ENTER** werden die Kameras ausgewählt.

5.4.3 Einrichtung der Videoeinrichtung

Um auf das Menü für die bildschirmgeführte Konfiguration zuzugreifen, folgen Sie bitte den Ausführungen im Handbuch der Videoeinrichtung.

Mit **SET** **MON** wird die Konfigurierung gestartet. Falls vorgesehen, muß die Abfrage des Setup-Passwortes beantwortet werden.

5.5 Videomatrix LXRPS84A und LXRPS164A Linxs

5.5.1 Beschreibung

Die Matrix LXRPS84A / LXRPS164A sind professionelle Geräte zur Steuerung des Videosignals im Sicherheits- und Überwachungsbereich. Die Modelle LXRPS84A und LXRPS164A unterscheiden sich nur in der Anzahl der Videoanschlußeingänge, das erste Modell hat davon 8, das zweite 16; Videoausgänge gibt es vier, einer von ihnen kann unmittelbar von einem Videorekorder angesteuert werden. Die Matrix gestatten die Steuerung der gängigen Funktionen Umschaltung, Alarmverwaltung und bildschirmenügeführte Programmierung. Weitere Informationen hierzu ersehen Sie bitte aus dem Betriebshandbuch der Matrix.

5.5.2 Anschluß

Kabel

Es wird ein Standardübertragungskabel benutzt, wie in § 3.3 –Standard Anschlußkabel, S.8 beschrieben.

Einrichtung der Matrix

Die Baudrate der Matrix kann mit Hilfe des im Geräteinneren befindlichen Dip-Schalter SW1 bestimmt werden:

- Dip 6 off: 9600 baud (Werkseinstellung)
- Dip 6 on: 1200 baud

Die Baudrate darf erst dann geändert werden, wenn der Stromkreis der Matrix unterbrochen wurde. Siehe hierzu das entsprechende Handbuch.

Einrichtung der Tastatur

Während der Tastatureinrichtung muß das Untermenü VERBINDUNGEN / VIDEOLEITUNGEN folgendermaßen konfiguriert werden:

```
VERB.VIDEOLEITUNG
Typ:      8/4
Protokoll: Linxs
Baudrate: 9600
```

Steuerung einer Matrix LXRPS84A,
die Baudrate beträgt normalerweise 9600

```
VERB.VIDEOLEITUNG
Typ:      16/4
Protokoll: Linxs
Baudrate: 9600
```

Steuerung einer Matrix LXRPS164A
mit einer Baudrate von normalerweise 9600

Auch wenn mehrere Tasten mit der Matrix verbunden sind, spielt die Identifikationsnummer der einzelnen Tastaturen keine Rolle.

Funktionstest

Verbindet man die Tastatur über das beiliegende Telefonkabel direkt mit der solchermaßen konfigurierten Matrix müßte es sofort möglich sein, die Videoeingänge umzuschalten:

- Mit **MON 1 ENTER** wird der Monitor 1 ausgesucht
- Mit **CAM 1 ENTER, CAM 2 ENTER** werden die Kameras ausgesucht.

5.5.3 Konfiguration der Videoeinrichtung

Die Matrix-Konfigurierung ist mit der DCK Tastatur nicht möglich.

5.6 Umschalter LXRPS42A und LXRPS82A Linxs

5.6.1 Beschreibung

Die Umschalter LXRPS42A / LXRPS82A sind professionelle Geräte zur Steuerung des Videosignals im Sicherheits- und Überwachungsbereich. Die Modelle LXRPS42A und LXRPS82A unterscheiden sich nur in der Anzahl der Videoanschlußeingänge, das erste Modell hat davon 8, das zweite 4; Videoausgänge gibt es zwei, einer von ihnen kann unmittelbar von einem Videorekorder angesteuert werden. Sie gestatten die Steuerung der gängigen Funktionen Umschaltung, Alarmverwaltung und bildschirmenügeführte Programmierung. Weitere Informationen hierzu ersehen Sie bitte aus dem Betriebshandbuch der Umschalter.

5.6.2 Anschluß

Kabel

Es wird ein Standardübertragungskabel benutzt, wie in § 3.3 –Standard Anschlußkabel, S.8 beschrieben.

Einrichtung des Umschalters

Die Baudrate des Umschalters kann an dem Anschlußpunkt JP1 in seinem Innern bestimmt werden:

- Anschluß offen: 9600 baud (Werkseinstellung)
- Anschluß kurzgeschlossen: 1200 baud

Die Baudrate darf erst dann geändert werden, wenn der Stromkreis des Umschalters unterbrochen wurde. Siehe hierzu das entsprechende Handbuch.

Einrichtung der Tastatur

Während der Tastatureinrichtung muß das Untermenü

VERBINDUNGEN / VIDEOLEITUNGEN folgendermaßen konfiguriert werden:

```
VERB.VIDEOLEITUNG
Typ: 4/2
Protokoll: Linxs
Baudrate: 9600
```

Steuerung einer Matrix LXRPS42A,
die Baudrate beträgt normalerweise 9600

```
VERB.VIDEOLEITUNG
Typ: 8/2
Protokoll: Linxs
Baudrate: 9600
```

Steuerung einer Matrix LXRPS82A
mit einer Baudrate von normalerweise 9600

Auch wenn mehrere Tasten mit der Matrix verbunden sind, spielt die Identifikationsnummer der einzelnen Tastaturen keine Rolle.

Funktionstest

Verbindet man die Tastatur über das beiliegende Telefonkabel direkt mit der solchermaßen konfigurierten Matrix müßte es sofort möglich sein, die Videoeingänge umzuschalten:

- Mit **MON 1 ENTER** wird der Monitor 1 ausgewählt.
- Mit **CAM 1 ENTER, CAM 2 ENTER** werden die Kameras ausgewählt.

5.6.3 Konfiguration der Videoeinrichtung

Die Matrix-Konfigurierung ist mit der DCK Tastatur nicht möglich.

5.7 Videomatrix SW328

5.7.1 Beschreibung

Die Matrix SW328 ist ein professionelles Gerät zur Steuerung des Videosignals im Sicherheits- und Überwachungsbereich. Steuerbar sind 32 Videoeingänge; Videoausgänge gibt es acht, einer von ihnen kann unmittelbar von einem Videorekorder angesteuert werden. Die Matrix gestattet die Steuerung der gängigen Funktionen Umschaltung und Alarmverwaltung. Weitere Informationen hierzu ersehen Sie bitte aus dem Betriebshandbuch der Matrix.

5.7.2 Anschluß

Kabel

Es wird ein Standardübertragungskabel benutzt, wie in § 3.3 –Standard Anschlußkabel, S.8 beschrieben.

Einrichtung der Matrix

Die Matrix braucht nicht eigens eingestellt zu werden.

Einrichtung der Tastatur

Während der Tastatureinrichtung muß das Untermenü

VERBINDUNGEN / VIDEOLEITUNGEN folgendermaßen konfiguriert werden:

```
VERB.VIDEOLEITUNG
Typ: 32/8
Protokoll: Vid328
Baudrate: 9600
```

Steuerung einer Matrix SW328

Die Baudrate ist fest und beträgt 9600 baud.

Da mehrere Tastaturen mit der Matrix verbunden sein können, ergibt sich die Notwendigkeit, für jede Tastatur eine eigene Identifikationsnummer zu vergeben (1 bis 8).

Funktionstest

Verbindet man die Tastatur über das beiliegende Telefonkabel direkt mit der solchermaßen konfigurierten Matrix müßte es sofort möglich sein, die Videoeingänge umzuschalten:

- Mit **MON** **1** **ENTER** wird der Monitor 1 ausgewählt.
- Mit **CAM** **1** **ENTER**, **CAM** **2** **ENTER** werden die Kameras ausgesucht.

Achtung! Die Matrix SW328 kann so eingerichtet werden, daß die Steuerung durch eine Tastatur zu bestimmten Tageszeiten oder in besonderen Situationen ausgeschlossen wird. In diesem Fall ist eine Umschaltung nicht möglich. Siehe hierzu das entsprechende Handbuch.

5.7.3 Einrichtung der Matrix

Bei der Matrix SW328 lassen sich nur das Datum und die Uhrzeit mit der Tastatur ändern.

Hierzu werden die Tasten **SET** **MON** betätigt.

Taste **ENTER**: Springen zur nächsten Option.

Taste **CLEAR**: Springen zur vorangehenden Option

Tasten **INC** / **DEC**: Erhöhung/Verringerung des Wertes.

5.8 Videomatrix SW164OSM

5.8.1 Beschreibung

Die Matrix SW164OSM ist ein professionelles Gerät zur Steuerung des Videosignals im Sicherheits- und Überwachungsbereich. Steuerbar sind 16 Videoeingänge; Videoausgänge gibt es vier, einer von ihnen kann unmittelbar von einem Videorekorder angesteuert werden.

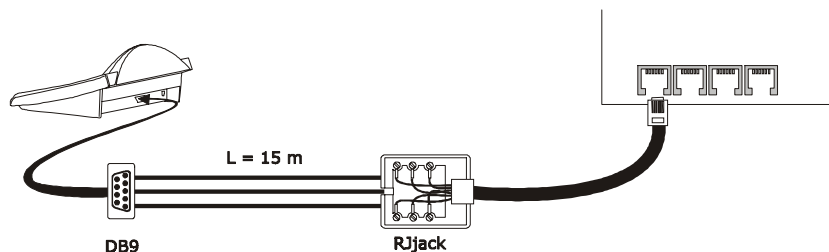
Sie gestattet die Steuerung der gängigen Funktionen Umschaltung und Alarmverwaltung. Weitere Informationen hierzu ersehen Sie bitte aus dem Betriebshandbuch der Matrix.

5.8.2 Anschluß

Kabel

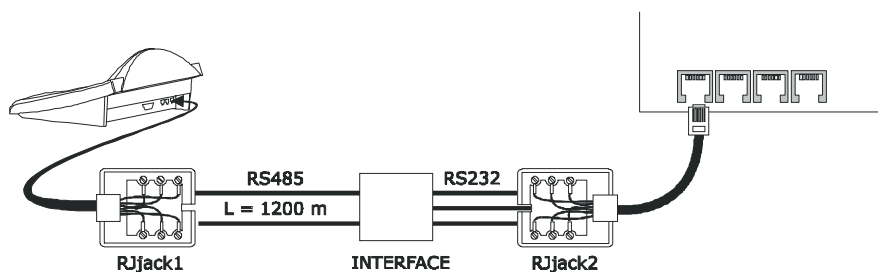
Die Verbindung zwischen Matrix und Tastatur wird mit einem Übertragungskanal RS232 hergestellt, dadurch wird die Ausdehnung der Anlage auf etwa 15 Meter begrenzt.

Das Verbindungskabel ist zwischen dem Anschluß DB9 auf der Rückseite der Tastatur und einem der Steckanschlüsse RJ11 auf der Matrixrückseite einzufügen:



DCK	DB9	RJjack	SW164OSM
RX	2	gelb	TX
TX	3	weiß	RX
GND	5	rot	GND

Alternativ können Schnittstellen RS485-RS232 benutzt werden, mit denen die maximale Entfernung zwischen Tastatur und Matrix auf 1.200 Meter erweiterbar ist. In diesem Fall sieht der Anschlußplan so aus:



DCK	RJjack 1	Interfaccia	RJjack2	SW164OSM	
		IN	OUT		
RS485A	weiß	A	RX	gelb	TX
			TX	weiß	RX
RS485B	gelb	B	GND	rot	GND

Einrichtung der Matrix

Im Innern der Matrix müssen beide Jumper JP1 und JP2 für die Kommunikation des Typs RS232 so eingerichtet werden, wie aus dem Siebdruck hervorgeht.

Mit dem Dip-Schalter SW1 läßt sich die Baudrate bestimmen:

Baudrate	dip 3	dip 4
9600 baud	ON	ON
1200 baud	OFF	ON

Weitere Informationen enthält das zugehörige Handbuch.

Einrichtung der Tastatur

Während der Tastatureinrichtung muß das Untermenü

VERBINDUNGEN / VIDEOLEITUNGEN folgendermaßen konfiguriert werden:

```
VERB: VIDEOLEITUNG
Typ: 16/4
Protokoll: VideoOSM
Baudrate: 9600
```

Steuerung einer Matrix SW164OSM.

Auch wenn mehrere Tasten mit der Matrix verbunden sind, spielt die Identifikationsnummer der einzelnen Tastaturen keine Rolle.

Funktionstest

Verbindet man die Tastatur über das beiliegende Telefonkabel direkt mit der solchermaßen konfigurierten Matrix müßte es sofort möglich sein, die Videoeingänge umzuschalten:

- Mit **MON 1 ENTER** wird der Monitor 1 ausgewählt
- Mit **CAM 1 ENTER**, **CAM 2 ENTER** werden die Kameras ausgewählt.

5.8.3 Einrichtung der Matrix

Die Matrix-Konfigurierung ist mit der DCK Tastatur nicht möglich

5.9 Video-Multiplexer Javelin/Hitron

5.9.1 Beschreibung

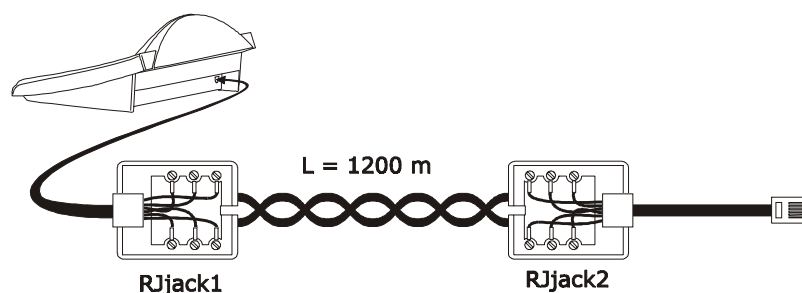
Der Multiplexer Javelin/Hitron ermöglicht den Anschluß von 16 Videoeingängen, die digitalisiert und am Ausgang als zusammengesetztes Bild gezeigt werden. Ein Service-Spotmonitor zeigt einen der Eingänge.

Die Kommunikation von der Tastatur zum Multiplexer ist einseitig gerichtet. Es muß festgelegt werden, ob der angeschlossene Multiplexer ein Schwarz-Weiß- oder ein Farbmodell ist, denn davon hängen die Eigenschaften und das Protokoll ab.

Es ist ferner möglich, den Multiplexer mit einer Videomatrix neuerer Generation der Serie SM-A (SM42A, SM82A, SM84A, SM164A) direkt zu steuern. Diese Art der Steuerung wird in § 5.11 - Steuerung des Multiplexers mit einer Videoeinrichtung, S.34 erläutert.

5.9.2 Direktverbindung

Kabel



DCK	RJjack 1	RJjack 2	JAVELIN
RS485A	weiß	schwarz	RS485A
RS485B	gelb	grün	RS485B

Die Übertragung findet im Modus RS485 (einseitig gerichtet) statt, die Höchstentfernung zwischen Tastatur und Multiplexer beträgt 1.200 Meter.

Einrichtung des Multiplexers

Der Multiplexer Javelin ist in zwei Ausführungen erhältlich, die sich im Prüfprotokoll unterscheiden.

Die Konfigurierung kann nur mit der lokalen Tastatur des Multiplexers durchgeführt werden.

Siehe hierzu das zugehörigen Betriebshandbuch.

Einrichtung der Tastatur

Während der Tastatureinrichtung muß das Untermenü

VERBINDUNGEN / VIDEOLEITUNGEN folgendermaßen konfiguriert werden:

```

VERB.VIDEOLEITUNG
Typ: Mux
Protokoll: Jav. Col
Baudrate: 9600
    
```

Steuerung eines Multiplexers Javelin/Hitron

Es ist zu spezifizieren, ob das Multiplexermodell in Farbe (Jav.Col) oder in schwarz-weiß arbeitet (Jav.B/W). Vier Werte für die Baudrate stehen zur Auswahl.

Es kann nur eine Tastatur an jeden Multiplexer Javelin angeschlossen werden, somit spielt die Identifikationsnummer der Tastatur keine Rolle. Es können mehrere Multiplexer von derselben Tastatur gesteuert werden, wenn sie durch verschiedene Identifikationsnummer gekennzeichnet sind.

Funktionstest

Verbindet man die Tastatur über das beiliegende Telefonkabel direkt mit der solchermaßen konfigurierten Matrix müßte es sofort möglich sein, die Videoeingänge umzuschalten:

- Mit **MON 1 ENTER** wird die Multiplexer-Einheit 1 ausgewählt.
- Mit **CAM 1 ENTER, CAM 2 ENTER** werden die Videoeingänge ausgewählt.

Jedem von der Tastatur abgehenden Steuerbefehl entspricht das Aufleuchten einer Led auf der lokalen Tastatur des Multiplexers.

Achtung! Stimmt die Nummer der Multiplexer-Einheit nicht überein, werden die von der Tastatur ausgehenden Steuerbefehle ignoriert.

5.9.3 Dedizierte Funktionen

Neben der normalen Auswahl der Videoeingänge ist der Multiplexer Javelin/Hitron mit zahlreichen weiteren Funktionen ausgestattet, die durch Tastenkombinationen aktiviert werden, die den Tasten auf seinem lokalen Tastenblock entsprechen.

Die Taste **MON** gestattet es, die Nummer derjenigen Einheit zu ändern, die auf den Befehl reagiert.

Nur einige der folgenden Funktionen stehen bei beiden Multiplexermodellen zur Verfügung. Siehe dazu im Einzelnen das jeweilige Betriebshandbuch des Multiplexers.

SHIFT CAM live record, **SET CAM** vcr,

END CAM monitor spot, **END MON** Ausgang Monitor spot

ENTER select, **SET ENTER** Doppel select, **SHIFT 9** set, **SET MON** Menü, **SEQ** Auto

SET SEQ full, **END SEQ** freeze, **SHIFT 0** Taste "2nd"

SHIFT 1 pip1, **SHIFT 2** 2x2, **SHIFT 3** 3x3, **SHIFT 4** 4x4, **SHIFT 5** pip2

SHIFT 6 Zoom, **SHIFT 7** 3+4, **SHIFT 8** 2+8.

5.10 Video-Multiplexer SP16C

5.10.1 Beschreibung

Der Multiplexer SP16C ermöglicht den Anschluß von 16 Videoeingängen, die digitalisiert und am Ausgang als zusammengesetztes Bild gezeigt werden. Ein Service-Spotmonitor zeigt einen der Eingänge.

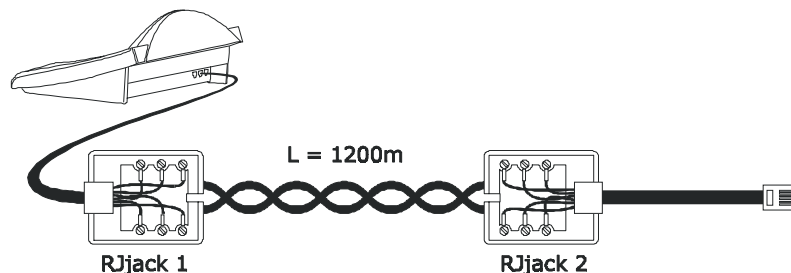
Die Kommunikation von der Tastatur zum Multiplexer ist einseitig gerichtet.

Ferner ist es möglich, den Multiplexer mit einer Videomatrix neuerer Generation der Serie SM (SM42A, SM82A, SM84A, SM164A) direkt zu steuern.

Diese Art der Steuerung wird im Abschnitt § 5.11 - Steuerung des Multiplexers mit einer Videoeinrichtung, S.34 erläutert.

5.10.2 Direktverbindung

Kabel



DCK	RJjack 1	RJjack 2	SP16C
RS485A	weiß	schwarz	RS485A
RS485B	gelb	gelb	RS485B

Die Übertragung findet im Modus RS485 (einseitig gerichtet) statt, die Höchstentfernung zwischen Tastatur und Multiplexer beträgt somit 1.200 Meter.

Einrichtung des Multiplexers

Die Konfiguration kann nur mit der lokalen Tastatur des Multiplexers durchgeführt werden.

Siehe hierzu das zugehörigen Betriebshandbuch.

Einrichtung der Tastatur

Während der Tastatureinrichtung muß das Untermenü

VERBINDUNGEN / VIDEOLEITUNGEN folgendermaßen konfiguriert werden:

```

VERB.VIDEOLEITUNG
Typ: Mux
Protokoll: Videotec
Baudrate: 9600
    
```

Steuerung eines Multiplexers SP16C

Vier Werte für die Baudrate stehen zur Verfügung.

Es kann nur eine Tastatur an jeden Multiplexer SP16C angeschlossen werden, somit spielt die ID-Nummer der Tastatur keine Rolle.

Funktionstest

Verbindet man die Tastatur über das beiliegende Telefonkabel direkt mit der solchermaßen konfigurierten Multiplexer müßte es sofort möglich sein, die Videoeingänge umzuschalten: premiere

CAM 1 ENTER, **CAM 2 ENTER** für die Auswahl der Videoeingänge.

Jedem von der Tastatur abgehenden Steuerbefehl entspricht das Aufleuchten einer Led auf der lokalen Tastatur des Multiplexers.

5.10.3 Dedizierte Funktionen

Neben der normalen Auswahl der Videoeingänge ist der Multiplexer SP16C mit zahlreichen weiteren Funktionen ausgestattet, die durch Tastenkombinationen aktiviert werden, die den Tasten auf seinem lokalen Tastenblock entsprechen.

SHIFT CAM live, **SET CAM** vcr

SHIFT 2 Funktion 1+12 / oben

SHIFT 4 Funktion 3x3 / links

SHIFT 6 Funktion 4x4 / rechts

SHIFT 8 Funktion 2x2 / unten

SET SEQ full/Zoom

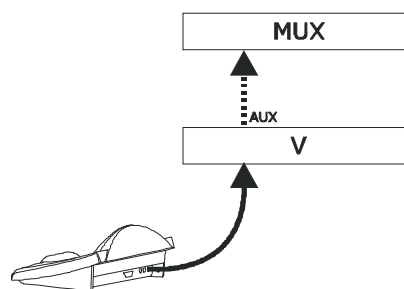
ENTER sel

SEQ auto

5.11 Steuerung des Multiplexers mit einer Videoeinrichtung

Der Multiplexer kann mit einer Videoanlage neueren Datums der Serie SM (SM42A, SM82A, SM84A, SM164A) gesteuert werden.

Um den Multiplexer solchermaßen steuern zu können, ist das Protokoll MACRO erforderlich.



Die Steuerung kann in diesem Fall genauso auf die Videomatritze wie auf den Multiplexer bezogen werden. Aus diesem Grunde erfolgt die Auswahl des aktiven Monitors in beiden Fällen auf unterschiedliche Art und Weise.

5.11.1 Auswahl eines mit der Videomatrix verbundenen Monitors

MON drücken, darauf folgt die Monitornummer. Nun wird eventuell mit **ENTER** bestätigt.

Nach der Auswahl eines Monitors erscheint auf dem Display **MONITOR**, danach dessen Nummer.

Es können nur die Monitore angesprochen werden, die im Menü **AKTIVIERUNG / MONITOR** als "freigegeben" bezeichnet sind.

5.11.2 Auswahl eines mit dem Multiplexer verbundenen Monitors

Jedem Multiplexer entspricht ein einziger Hauptmonitor. Zur Benutzung des zusätzlichen Spotmonitors siehe das zugehörige Betriebshandbuch.

Wird der Multiplexer durch eine Adresse gekennzeichnet (zum Beispiel Multiplexer Javelin/Hitron), so wird **SHIFT MON** gedrückt, danach die Adresse des Multiplexers. Eventuell mit **ENTER** bestätigen.

Wird der Multiplexer nicht durch eine Adresse identifiziert (zum Beispiel Multiplexer SP16C), so drückt man **SHIFT MON 1** und bestätigt dann mit **ENTER**.

Nach der Auswahl eines Multiplexers erscheint auf dem Display **EINHEIT**, dahinter steht die Nummer des Multiplexers.

Es können nur Multiplexer angesprochen werden, die im Menü **AKTIVIERUNG / MULTIPLEXER** als "freigegeben" bezeichnet sind.

6 Wartung



Die Tastatur DCK bedarf keiner aufwendigen Wartung.

Es wird empfohlen, sie auf eine feste Unterlage zu legen, die Strom- und Verbindungskabel so untergebracht, daß sie den Bediener nicht behindern.



Das Gerät darf nur im ausgeschalteten Zustand gereinigt werden. Die Tastatur ist in regelmäßigen Abständen mit einem trockenen Baumwolltuch zu reinigen, Reinigungsmittel und feuchte Tücher sollten nicht verwendet werden.

7 Technische Eigenschaften

Tastatur DCK:

Abmessungen: 298 x 107 x 210 mm

Gewicht: 745 g

Netzteil:

Eingangsspannung: 100-240 VAC 47-63Hz

Ausgangsspannung: 12VDC 1A

Steckverbindung: Jack





Videotec s.r.l.

Sede Legale: Via Lago Maggiore, 15 - I-36015 SCHIO (VI) Unità
Produttiva: Via Lago di Albano, 45 - I-36015 SCHIO (VI) Telefono
++39 0445 697411 - Telefax ++39 0445 697414 R.E.A. n.
189121/Vicenza - Registro Imprese n. 19533/VI116 M/VI 018155 -
Capitale Sociale L. 1.000.000.000 int. Versato Codice Fiscale
00882600240 - Partita I.V.A. IT00882600240 e-mail:
info@videotec.com - url: www.videotec.com

Konformitätserklärung

Die Firma Videotec srl, Schio (VI), Italien, Via Lago Maggiore 15, bestätigt unter ihrer eigenen Verantwortung:

DCK

Steuertastatur für Video

auf die sich diese Erklärung bezieht, den folgenden Bestimmungen entspricht:

EN 50081-1: 1992

Elektromagnetische Verträglichkeit - Allgemeine Emissionsvorschriften
Part 1: Wohnbereich, Gewerbe und Leichtindustrie

EN 50130-4: 1995

Alarmanlagen – Part 4: Elektromagnetische Verträglichkeit
Norm für Produktfamilien: Anforderungen and die Störfestigkeit für Komponenten von Brandschutz-, Einbruchsicherungs- und Personalarmanlagen

EN 60065: 1998

Sicherheitsvorschriften für elektronische Geräte einschließlich Zubehör, die für Haushaltszwecke und ähnliche allgemeine Nutzung an das Netz angeschlossen werden.

Herangezogen wurden folgende EWG-Gemeinschaftsrichtlinien:

- 89/336/EWG.
- 92/31/EWG.
- 93/68/EWG.

Schio 11/12/2002

Alessio Grotto
(Präsident)